

1. Januar

In der Astgabel
hat gestern das Tauwetter
den Schnee vergessen

2. Januar

Auf dürren Blumen
hüpfen bunte Stieglitze
und plündern sie aus

3. Januar

Schwarz auf Himmelsgrau
wie Scherenschnitte reglos
Krähen im Geäst

4. Januar

Die Pfütze am Weg
lockt den Vogel zum Bade
und ist dann getrübt

5. Januar

Der Wind peitscht Regen
gegen Häuser und Bäume
neigen die Kronen

6. Januar

Letztes Blatt im Wind
unendliches Auf und Ab
wann lässt er es los

7. Januar

Unbeweglich steht
in der Weite der Felder
der Reiher im Wind

8. Januar

Ein Wort drängelt sich
durch eine Menschenmenge
und wird zertrampelt

9. Januar

Der Brunnen plätschert
und es mischen sich lautlos
Regentropfen ein

10. Januar

Telefonklingeln
zerreißt die Stille auch wenn
ich nicht abnehme

11. Januar

Dunkel in den Tag
vom Mond ist nichts zu sehen
nur Autolichter

12. Januar

Über den Feldern
liegt Morgennebel und hüllt
die Gedanken ein

13. Januar

Unter meinem Fuß
knackt ein Ast und ein Vogel
fliegt aus dem Gebüsch

14. Januar

Das Spiel der Wellen
verliert sich im Staccato
des hämmernden Spechts

15. Januar

In die Gasse hat
sich ein Sonnenstrahl verirrt
die Fenster sind zu

16. Januar

Hauch aus den Mündern
in winterlicher Kälte
und die Sonne scheint

17. Januar

In den Schaufenstern
geht rot die Sonne unter
Neonlicht blinkt auf

18. Januar

Auf dem Morgenreif
lassen sich Krähen nieder
schwarze Punkte nur

19. Januar

Der Alte hilft ihr
beim Zuknöpfen des Mantels
sie humpelt weiter

20. Januar

Durch den Morgenwald
sucht der Lichtkegel den Weg
hinter ihm Schritte

21. Januar

Als versuche er
deine Tränen zu trocknen
der Scheibenwischer

22. Januar

Fliehende Wolken
lassen die Kirchturmspitze
vorüberziehen

23. Januar

Das Dunkel der Nacht
liegt noch auf dem neuen Tag
ein Fenster wird hell

24. Januar

Aus See und Nebel
ragt der Pfahl und er wartet
auf eine Möwe

25. Januar

Sie sitzen am Tisch
warten vor leeren Gläsern
bis ein Termin ruft

26. Januar

Der Duft von Kaffee
breitet sich im Abteil aus
und Zeitungsrascheln

27. Januar

Der Biss ins Sandwich
da quillt auf beiden Seiten
Tomate heraus

28. Januar

Auf des Nachbars Dach
lassen zwei Krähen im Streit
eine Frucht fallen

29. Januar

Weiss ist die Landschaft
über Nacht hat der Winter
wohl Zucker gestreut

30. Januar

Schnee vor den Fenstern
rote Blüten öffnen sich
Tulpen auf dem Tisch

31. Januar

Stille der Frühe
das Blubbern des Samowars
trägt Wortfetzen her

1. Februar

Gluten im Kamin

Flammen züngeln bis ein Knall
die Idylle stört

2. Februar

Die rote Beere
dort am schneebedeckten Ast
ein Vogel sperbert

3. Februar

In weiße Kleider
die Tannen gehüllt doch da
rutscht vom Ast der Schnee

4. Februar

Eine Schneedecke
über das Land gelegt dämpft
Schritte und Worte

5. Februar

Über Schneefelder
zieht am Morgen der Eiswind
ein Vogel erwacht

6. Februar

Deine Spur im Schnee
vorbei an See und Schilfgras
lässt mich aufblicken

7. Februar

Unter den Schuhen
knirscht der Schnee und es erklingt
das Lied der Schritte

8. Februar

Das verdorrte Blatt
lässt endlich los schwebt und fällt
auf die Schneedecke

9. Februar

Wie ein Sternenkrantz
lassen sich auf dem Hutrand
die Flocken nieder

10. Februar

Vom Wind geschüttelt
lassen die Birkenzweige
Schneefetzen fallen

11. Februar

Das verdorrte Gras
drängt mit der Kraft des Todes
durch die Schneedecke

12. Februar

Die Kirchturmspitze
über den schneebedeckten
Dächern vereinsamt

13. Februar

Weißer Schneedecke
über dem Land und Vögel
auf Futtersuche

14. Februar

Weißes Leichentuch
über die Felder gelegt
verdeckt deine Spur

15. Februar

Auf Futtersuche
kreist der Milan und Krähen
streiten um Äpfel

16. Februar

Vom Dach rutscht der Schnee
und legt sich vor die Haustür
der Regen setzt ein

17. Februar

Am Rand der Straße
liegt trostlos schmutziger Schnee
und schmilzt still dahin

18. Februar

Ein Vogelzwitschern
im Aufdämmern des Tages
kündet den Frühling

19. Februar

Der Schwarm zieht davon
auf dem Wipfel der Tanne
bleibt eine Krähe

20. Februar

Sie schließt die Augen
und die Träne trocknet ein
auf ihrer Wange

21. Februar

Die Totenglocke
scheucht Vögel auf und Worte
flattern ums Schweigen

22. Februar

Plätschernde Worte
fallen kaskadenförmig
über den Morgen

23. Februar

Der Staub am Fenster
leuchtet auf im Sonnenlicht
und trübt den Ausblick

24. Februar

Am frühen Morgen
einem Lächeln begegnen
die Sonne geht auf

25. Februar

Traktorengeräusch
dringt durchs offene Fenster
in die Gedanken

26. Februar

Im schattigen Hag
schmilzt das letzte Häuflein Schnee
mit den Fuchsspuren

27. Februar

Der wippende Ast
auf dem im Abenddämmern
eine Elster saß

28. Februar

Leise Berührung
es ist nur ein Hauch von dir
dennoch bist es du

29. Februar

Die rosa Wolken
künden das Tagesende
und deinen Abschied

1. März

Über unsern Zaun
fliegen Vögel und Wörter
Frühlingsgespräche

2. März

Die Vögel zwitschern
den Tag herbei das Dunkel
weicht der Fröhlichkeit

3. März

Hoch im Zirkuszelt
die Artistin und mancher
hält den Atem an

4. März

Das Publikum lacht
über die Clownerien
ich spüre Tränen

5. März

Der Flug des Milans
schwebend über den Feldern
dann plötzlich der Sturz

6. März

Aus seinem Mund fiel
ein Wort und er konnte es
nicht mehr aufhalten

7. März

Leises Anrollen
die Landschaft gleitet dahin
vor dem Zugfenster

8. März

Über die Brücke
rattert der Zug darunter
fließt still das Wasser

9. März

Die Möwe im Wind
segelt über unser Dach
entschwindet dem Blick

10. März

Die Morgenhelle
hinter den Hügelzügen
weckt den Frühlingstag

11. März

Gesenkte Lider
verbergen deiner Augen
tiefdunkle Ferne

12. März

Der Regentropfen
rinnt die Scheibe hinunter
seine Spur vergeht

13. März

Im Winde neigt sich
die Weide und bleibt und steht
und der Wind verweht

14. März

Über den Feldern
lagern sich Nebelstreifen
bis die Sonne kommt

15. März

Über der Schulter
meine Jacke und am Berg
schmilzt der Frühlings Schnee

16. März

Ich fahre vorbei
an den Gefängnismauern
Gedanken bleiben

17. März

Am Waldhügelfuß
beim leisen Plätschern des Bachs
schimmert erstes Gelb

18. März

Krokusse dringen
mit ihren lauten Farben
in die Frühlingsluft

19. März

Auf dem brachen Feld
steht der Reiher und wartet
auf Frühjahrsbeute

20. März

Die Wolken ziehen
den Hügelkämmen entlang
im Tal regnet es

21. März

Die schwarze Tafel
war stumm bis eine Kreide
ihr Worte verlieh

22. März

Die Morgennebel
flocken über die Felder
tief glüht die Sonne

23. März

In die Dämmerung
fällt der erste Morgenstrahl
die Welt wird sehend

24. März

Ein Vogel zwitschert
im Baum vor meinem Fenster
und schon fliegt er fort

25. März

Die Kirchturmspitze
ragt in den blauen Himmel
und der Falke kreist

26. März

Hängende Zweige
der Weide berühren leis
des Flusses Wellen

27. März

Spiele von Schatten
und Licht im stillen Wasser
und plötzlich der Wind

28. März

Gestaltend forme
ich Worte aus der Tiefe
zu einem Haiku

29. März

Wolkenloses Blau
und in der Unendlichkeit
verliert sich ihr Blick

30. März

In Nebelschleier
hüllt dezent die Welt sich ein
nach durchzechter Nacht

31. März

Die Flagge im Wind
am Himmel kreist der Milan
Wolken eilen fort

1. April

Im glühenden Licht
der Alpstein und Ah und Oh
in aller Munde

2. April

Auf der Tischplatte
liegt gespiegelter Himmel
zerknülltes Papier

3. April

Die Weide im Fluss
im Wasser das Spiegelbild
und doch bleibt sie eins

4. April

Das Dunkel der Nacht
liegt noch über dem Morgen
wie die Traumreste

5. April

Leuchtende Sterne
in einem Kindergesicht
zwei dunkle Augen

6. April

Wolkengeflocke
an die Bergspitzen geweht
hängen geblieben

7. April

Die Augen schließen
im Herzen Nacht bewahren
bis ein Licht einfällt

8. April

Am Heiligengrab
eine Kerze entzünden
der Schritt ins Freie

9. April

Die Kirschbaumblüten
deckt Weiß auf Weiß Frühlings Schnee
Blütenblättertod

10. April

Für den Schmetterling
aber ist es noch zu kalt
und für dich und mich

11. April

Die Regentropfen
spielen auf Straße und Dach
die Aprilmusik

12. April

Sonnenbeschienen
der Glärnisch in der Ferne
und hier regnet es

13. April

Neben der Vase
ein verwelktes Blütenblatt
bis ein zweites fällt

14. April

Es löst sich vom Strauch
eine Blüte schwebt und schenkt
leise Berührung

15. April

Letzte Herbstblätter
wehen von kahlen Bäumen
die Frühlingswinde

16. April

Aus grauem Himmel
rinnt unaufhaltsam das Nass
und die Schnecke tanzt

17. April

Auf das Wasserrad
ergießt sich ein Rinnsal nur
doch es dreht und dreht

18. April

Der Vorhang geht auf
die Bühne lebt es tötelte
nur im Publikum

19. April

Helle unverhofft
ergießt sich vom Horizont
über die Landschaft

20. April

Verschneite Hügel
jenseits des Tals aber hier
Vogelgezwitscher

21. April

Flink den Stamm hinan
entflieht den Spaziergängern
Eichhörnchens Buschschwanz

22. April

Mitten in der Stadt
baden Tauben im Bächlein
das Kind tappt hinein

23. April

Regenverhangen
die andere Seeseite
und hier Sonnenschein

24. April

Wolken reißen auf
lassen matte Lichtflecken
herunterrieseln

25. April

Es flüstert im Raum
bis plötzlich scheppernd ein Wort
auf den Boden fällt

26. April

Über das Gesicht
das meine Augen streifen
huscht leis ein Lächeln

27. April

Die kleinen Wolken
fangen die ersten Strahlen
der Morgensonne

28. April

Neben dem Schilf her
die Möwen im Flug und ich
gefangen in mir

29. April

Die Fahne flattert
im Föhnsturm und unverhofft
fliegt ein Hut davon

30. April

Stimmen Wortfetzen
und Blätter ziehen vorbei
vom Wind getragen

1. Mai

Das Rapsfeld steht gelb
die helle Morgensonne
spiegelt sich darin

2. Mai

Alte Gemäuer
lassen Menschen und Zeiten
Geschichten werden

3. Mai

Der Kaffee duftet
die Zeitungsblätter rascheln
ab und an ihr Blick

4. Mai

Einsame Krähe
in der Morgendämmerung
auf dem Starkstromdraht

5. Mai

Zwischen den Wolken
erscheint der Mond und zeichnet
weiche Konturen

6. Mai

Die Klänge im Raum
und die Rhythmen dringen ein
in jede Zelle

7. Mai

Westwärts unterwegs
vor goldenem Abendlicht
ein Regenschauer

8. Mai

Die Wolkentiere
als Zierstücke aufgehängt
am Abendhimmel

9. Mai

Auf dem Morgenweg
durchdringt das Klopfen des Spechts
die Waldeskühle

10. Mai

Nebel reißen auf
am Horizont bricht hervor
das Licht des Tages

11. Mai

Hinter der Zeitung
ein Gesicht und Gedanken
alles bleibt verdeckt

12. Mai

Die brachen Äcker
dampfen in der Frühe und
warten auf den Tag

13. Mai

Goldner Sonnenstrahl
fällt in einen Blütenkelch
trinkt sich nektarsatt

14. Mai

Der Weg führt zum Wald
und verliert sich im Dunkel
einer Märchenwelt

15. Mai

Die Abendruhe
breitet sich aus bis plötzlich
ein Gedanke blitzt

16. Mai

Der Tautropfen hängt
am hellgrünen Zweig und hängt
und schau da – er fällt

17. Mai

Der Schuh auf dem Weg
kickt einen Kieselstein weg
unter die Blume

18. Mai

Der traurige Blick
einer Katze und Blumen
auf weiter Wiese

19. Mai

Der Bergbach plätschert
dem Wanderer entgegen
am Kirchlein vorbei

20. Mai

Bei Sonnenaufgang
in immer neuen Rhythmen
sich drehen zum Tanz

21. Mai

Höher und höher
steigt der Vogel zur Sonne
als dunkler Fleck nur

22. Mai

Der Stock gibt den Takt
schlurfende Schritte nahen
endlich quietscht die Tür

23. Mai

Der Morgenschatten
legt sich auf die Rebberge
bis die Sonne steigt

24. Mai

Bahnstationen
fliegen am Fenster vorbei
und der Mond bleibt stehn

25. Mai

Traurige Augen
unter einer hohen Stirn
geschlossen der Mund

26. Mai

Dämmerung schleicht weg
und löst sich auf im Anbruch
des neuen Tages

27. Mai

Die Karten fliegen
Wein fließt und über dem Tisch
Lachen hin und her

28. Mai

Die weißen Segel
und drüben der Uferstreif
in gleißendem Licht

29. Mai

Motorengeräusch
am Himmel fern und ferner
und ich bleibe hier

30. Mai

Die Haare im Wind
übers Gesicht streicht er ihr
und doch kein Lächeln

31. Mai

Ruhig liegt der Fluss
und spiegelt das Böschungsrün
die Libelle surrt

1. Juni

Mit dem Lift empor
zu leisen Stimmen in der
Teppichetage

2. Juni

Die offene Tür
lädt ein in die Schankstube
zu Kühle und Trunk

3. Juni

Liebliche Landschaft
und freundschaftliche Stimmen
Kühle im Schatten

4. Juni

Die Wolken hängen
in den Vormittag hinein
Tropfen im Gesicht

5. Juni

Morgenregen spielt
auf dem Schirm die Melodie
des neuen Tages

6. Juni

Über dem Wasser
rot die Sonne und der Schwan
trübt ihr Spiegelbild

7. Juni

Die Blätter rauschen
im Baum und in meinem Buch
blättert der Zephyr

8. Juni

Am Ufer Pferde
im hohen Gras und der Fluss
zieht seines Weges

9. Juni

Wach liegen lauschen
leisem Trommeln auf dem Dach
bis der Schlaf einschleicht

10. Juni

An meinem Nacken
wird es wärmer es streichelt
mich ein Sonnenstrahl

11. Juni

Kinderlaute hell
mischen in Gespräche sich
die Mutter lächelt

12. Juni

Auf dem Blätterdach
Rauschen des Morgenregens
Tropfen auf dem Schirm

13. Juni

Die strengen Züge
deines schweigenden Mundes
erhellte ein Lächeln

14. Juni

Wolkenverhangen
rund im Kreis der Horizont
und hier ein Lichtstrahl

15. Juni

Ein Blick ein Lächeln
ein bekanntes Gesicht und
der Rest Schall und Rauch

16. Juni

Blumen am Bahndamm
ihre Farben verschwimmen
sie winken mir nach

17. Juni

Rot die Ampel und
über dem heißen Asphalt
Luftspiegelungen

18. Juni

Dem Kanal entlang
geht die Fahrt und die Brücke
führt ins Land hinein

19. Juni

Reglos der Falter
unverhofft öffnet er sich
beim ersten Lichtstrahl

20. Juni

Eine rote Bank
ruht am schattigen Waldrand
und niemand sitzt da

21. Juni

Das Wasser im Krug
spiegelt Blätter und Himmel
und verspricht Kühlung

22. Juni

Die Worte steigen
und eine Wolkendecke
liegt über dem Land

23. Juni

Die Dolde neigt sich
unter der Blütenschwere
mit Bienengesumm

24. Juni

Grashalme wachsen
still der Sonne entgegen
vom Winde bewegt

25. Juni

Zwei Regentropfen
treffen sich auf der Scheibe
zu einem Rinnsal

26. Juni

Lichtgestalt zwischen
den dunklen Abendwolken
ein Engel geht weg

27. Juni

Die junge Meise
landet auf dem Fenstersims
nur ein Zwischenhalt

28. September

Zwischen den Wolken
Himmelblau und es legt sich
Wärme auf das Land

29. Juni

Auf trockenem Weg
tödlicher Hindernislauf
kriecht eine Schnecke

30. Juni

Am Rand des Kornfelds
blüht der Mohn und ein Fahrrad
entschwindet dem Blick

1. Juli

Wolken und Sonne
Sommerregen zieht durchs Land
ein Tropfen am Ast

2. Juli

In der Dämmerung
weder woher noch wohin
verschwindet das Ich

3. Juli

Schutzlos die Blüten
und auf dem Asphalt tanzen
die Hagelkörner

4. Juli

Hinter dem Hügel
warten die dunkeln Wolken
dem Licht entgegen

5. Juli

Vor Tagesanbruch
hängen ostwärts die Köpfe
der Sonnenblumen

6. Juli

Im Tal liegt Nebel
fern am Hügel hingeduckt
blickt das Dorf hinab

7. Juli

Es fällt ein Schatten
da zieht die Schnecke im Gras
ihre Fühler ein

8. Juli

Im Abendschleier
eine Nacht zu empfangen
liegt der See bereit

9. Juli

Spiegelnde Fläche
ruhig liegt der See da zieht
ein Schwan seine Bahn

10. Juli

Auf dem Feld liegt Emd
und es knackt in den Halmen
und es strömt der Duft

11. Juli

Stille des Morgens
und Kühle im Waldschatten
bis Helle eindringt

12. Juli

Der Wind vom See her
durch die Gassen der Altstadt
Frische des Sommers

13. Juli

Die Wolken hängen
herab zur Kirchturmspitze
Geranien blühen

14. Juli

Spuren des Regens
liegen noch auf dem Asphalt
der Himmel klart auf

15. Juli

Melodie der Nacht
stetes Prasseln des Regens
singt mich in den Schlaf

16. Juli

Von der Burg bewacht
am Talrand die Häuser und
Blumen unbesorgt

17. Juli

Beim Aufstieg leuchten
Alpenrosen als letzte
Zeichen des Lebens

18. Juli

Im Straßencafé
weht ein erfrischender Wind
Gesichter vorbei

19. Juli

Felsungetüme
und Waldhänge spiegeln sich
im stillen Bergsee

20. Juli

Über dem Abgrund
trotzen die Mauern der Burg
den Jahrhunderten

21. Juli

Aufgereiht sitzen
die Möwen auf der Mauer
plustert sich eine

22. Juli

Silberne Wellen
vom Kiel geteilt umspülen
die Blumeninsel

23. Juli

Über der Wolke
glänzenden Rand schickt letzte
Strahlen die Sonne

24. Juli

Gesumm der Fliegen
an dem warmen Gemäuer
rieselnder Sandstein

25. Juli

Hoch im Abendlicht
zieht ein Ballon dahin und
unten sein Schatten

26. Juli

Geräusche weither
vom Morgenwind getragen
künden vom Leben

27. Juli

Deine Berührung
wenn ich im Schatten liege
ein Schmetterlingshauch

28. Juli

Dunkler Moorweiher
vom Libellenschlag berührt
zitterst du leise

29. Juli

Möwen im Sturzflug
und die Böen des Westwinds
peitschen die Wellen

30. Juli

Munteres Zwitschern
nur am Wegrand liegt stimmlos
die Vogelleiche

31. Juli

Der Strom zieht dahin
durch unbewegte Landschaft
silbern springt ein Fisch

1. August

Zwei Schmetterlinge
gaukeln um den offenen
Kelch einer Blume

2. August

Die Wurst auf dem Grill
und am nächtlichen Himmel
Kaskaden von Licht

3. August

Morgennebel liegt
auf dem Fluss und die Brücke
dröhnt unter dem Zug

4. August

Der Kran schwenkt aus und
zieht den Blick zu den Wolken
hinter dem Baulärm

5. August

Beim Aufstieg leuchten
Alpenrosen als letzte
Zeichen des Lebens

6. August

Die Menschen im See
tummeln sich am Sommertag
ein Boot zieht vorbei

7. August

Kühl ist der Morgen
und bevor der Tag erwacht
geht eine Tür auf

8. August

Die Morgenhelle
reißt eine Wolke entzwei
herein bricht der Tag

9. August

Die Taube landet
und der Junge rennt ihr nach
sie trippelt davon

10. August

Namen unbekannt
auf Steinen und die Blumen
blühen und leben

11. August

Der Morgenhimmel
hellt auf und am Horizont
verblasst still der Mond

12. August

Am dünnen Schilfhalm
paaren sich zwei Libellen
der Weiher schaut zu

13. August

Unter Platanen
erfrischender Sommerwind
Ruhe und ein Buch

14. August

In der Tischschale
gelber Blütenglanz geköpft
die Sonnenblume

15. August

Spätsommertage
lassen die Felder reifen
und der Asphalt brennt

16. August

Auf meiner Achsel
das zarte Flügelschlagen
des Pfauenauges

17. August

Die Wolkendecke
hängt tief und darunter nimmt
der Tag seinen Lauf

18. August

Dohlen am Himmel
Mittagshitze auf dem Weg
ein kühler Bergsee

19. August

Im Blaugrün des Sees
verkehrte Silhouette
Berge spiegeln sich

20. August

Weit unten im Tal
fließt gemächlich der Fluss hin
an Dörfern vorbei

21. August

Wolken türmen sich
und auf einem Wellenkamm
reitet die Möwe

22. August

Der Schweißtropfen perlt
hinunter und versickert
in den Bartstoppeln

23. August

Im Straßencafé

Worte hin und her und eins
fällt auf den Boden

24. August

Ohringe baumeln
und Gesten teilen die Luft
wenn sie spricht und lacht

25. August

Eine Krawatte
übt sich in Gelassenheit
während der Mund spricht

26. August

Der Scheibenwischer
ein moderner Sisyphos
gleich als Zwillingenspaar

27. August

Schwarz der Espresso
auf dem Bistrotisch ein Buch
und ich und die Zeit

28. August

Heimliches Gähnen
und die nächtliche Stunde
wird dunkel und lang

29. August

Auf Starkstromdrähten
sitzen Vögel und warten
bis sie wegfliegen

30. August

Sie schaut herüber
und bleibt verborgen hinter
Sonnenbrillenbraun

31. August

Ein heller Lichtstreif
am östlichen Horizont
hier erste Tropfen

1. September

Sonnenbeschienen
die Bindfäden des Regens
und ein Stück Himmel

2. September

Über den Feldern
weicht der frische Morgendunst
einem neuen Tag

3. September

Die nassen Felder
und die Wolken am Himmel
vorbei der Regen

4. September

Neckisch der Engel
wie er vom Kanzelrand zeigt
auf den Schlafenden

5. September

Am Hügel hängen
Nebelschwaden Herbstopfer
steigen zum Himmel

6. September

Der Acker liegt brach
Möwen lassen sich nieder
halten Nachernte

7. September

Einer Kinderhand
entwichen ins ferne Blau
steigt der Luftballon

8. September

Nach dem Spaziergang
in einer Gartenschenke
nur die Schaukel quietscht

9. September

Am Morgenhimmel
zieht ein Flugzeug zwei Streifen
in das Sonnenlicht

10. September

Vom höchsten Gipfel
geht der Blick in die Runde
und fern liegt der See

11. September

Der Tanz der Falter
über den Sommerblüten
bewegte Ruhe

12. September

Ein Naserümpfen
und dort vorn auf der Wiese
der Jauchewagen

13. September

Die Amsel fliegt auf
mit unruhigem Flattern
der Ast wippt ihr nach

14. September

Das stete Rattern
des Zuges unterbrochen
von ihrem Lachen

15. September

Offener Himmel
das Jetzt zwischen zwei Schritten
auf dem Weg ins Dorf

16. September

Die Wortkaskaden
fallen ins Handy und dort
schweigende Antwort

17. September

Achtmal hüpft der Stein
auf dem Fluss im Abendlicht
zieht Wellenkreise

18. September

Schemen die Bäume
als Vorboten des Herbstes
im Thurtal Nebel

19. September

Stehplätze im Zug
garantiert ist nur die Fahrt
zum Ziel egal wie

20. September

Der Regenbogen
über Tal und Stadt gespannt
ein Tor in die Welt

21. September

Die Augen wandern
über das Buchstabenfeld
ins Reich der Bilder

22. September

Unter den Füßen
das Knacken eines Astes
ein Vogel fliegt auf

23. September

Glockengeläute
von fernher vertrauter Klang
kündet den Sonntag

24. September

Den Blick irgendwo
in den Ohren Kopfhörer
fern die Gedanken

25. September

Wolkengebilde
in der Weite des Himmels
die stummen Tiere

26. September

Am Morgenhimmel
künden die ersten Wolken
Nachmittagsregen

27. September

Der Rest des Tages
im düstern Abendgewölk
ein heller Lichtstreif

28. September

Der Bach vom Berg her
windet wild durch die Schlucht sich
und fällt ins Freie

29. September

Dunkelheit senkt sich
ins Tal und zündet Lichter
längs den Straßen an

30. September

Im nachtklaren Fluss
legt der Mond Silberstreifen
Wolken spiegeln sich

1. Oktober

Leiser Rauchfaden
über dem Aschenbecher
verliert sich im Nichts

2. Oktober

Lieulich liegt der Fluss
erzählt unter dem Fenster
und strömt so dahin

3. Oktober

Still hinter Stäben
sitzt der Vogel ohne Lied
mit schweren Flügeln

4. Oktober

Auf ihre Augen
wirft der Abend die Schatten
eines Schmetterlings

5. Oktober

Die Zeitungsblätter
im Straßencafé rascheln
als wäre es Herbst

6. Oktober

In stetem Fließen
formt die Tinte auf dem Blatt
Wort um Wort zum Satz

7. Oktober

Im Dunst der Ferne
ein Hügelzug im Licht hier
Schmetterlingsschaukeln

8. Oktober

Über den Feldern
Nebelfetzen und im Fluss
geht die Sonne auf

9. Oktober

Über den Dächern
mischt sich der Rauch mit Nebel
und sinkt zu Boden

10. Oktober

Über der Brücke
Donnergrollen des Zuges
dann wieder Stille

11. Oktober

Das Schiff pflügt den See
Lichtsäulen aus dem Wasser
ragen gen Himmel

12. Oktober

Über dem Horizont
steigt als goldene Scheibe
der Mond zum Himmel

13. Oktober

Roter Hibiskus
säumt die Wege auf denen
meerwärts ich gehe

14. Oktober

Zwischen den Steinen
gurgelt aus tiefen Spalten
das Meerwasser hoch

15. Oktober

Palmblätter winken
zum Abschied mir zu oder
dem blassen Mond dort

16. Oktober

Palmblätter im Wind
Hauch südlicher Gefilde
und der Duft vom Meer

17. Oktober

Vor den Berghäusern
Geranien im Sonnenlicht
und dunkle Scheiben

18. Oktober

Die Berge ganz nah
malt sie in satten Farben
der Föhn aufs Fenster

19. Oktober

Herunter vom Berg
fällt der Föhn und die Tannen
neigen sich ächzend

20. Oktober

Die Möwen treiben
flussabwärts im Abendlicht
glitzern die Wellen

21. Oktober

Letzter Sonnenstrahl
fällt über die Stadtdächer
und wärmt mein Gesicht

22. Oktober

Auf den Tisch fallen
die Spielkarten und vom Baum
bunte Herbstblätter

23. Oktober

Späte Dunkelheit
umfängt bei Tagesanbruch
erste Geräusche

24. Oktober

Der Nebel lagert
auf den Herbstblumen matt nur
blühen sie mir zu

25. Oktober

Im Morgendunkel
Nebelrieseln im Gesicht
auf dem Weg ein Ast

26. Oktober

Licht in der Stube
und geschlossene Läden
grüßen den Abend

27. Oktober

Den Blick nach draußen
die Landschaft zieht vorüber
und die Gedanken

28. Oktober

Erster Schnee im Hag
und die Blätter klammern sich
an den Ästen fest

29. Oktober

Erste Schneedecke
begräbt alles unter sich
und schmilzt schon wieder

30. Oktober

Die Sonne neigt sich
dem Horizont entgegen
Schornsteine rauchen

31. Oktober

Auf den Feldern Schnee
im Nebel verlieren sich
weiße Tierspuren

1. November

Eilige Schritte

Regen trommelt auf den Schirm
klamm sind die Finger

2. November

Blätter des Ginkos
am Boden tausend Herzen
und Regentränen

3. November

Platanenblätter
auf dem Rasen als Decke
zur Winterruhe

4. November

Birkenweiß am Weg
durch Licht- und Schattenspiele
rieseln die Blätter

5. November

Der Straße entlang
vom ersten Schnee traurigschwarz
liegt ein letzter Rest

6. November

Am Morgenhimmel
erhellte den Tagesanfang
verspätet der Mond

7. November

Verspätet der Zug
zögerlich hinkt nun der Tag
durch die Herbstlandschaft

8. November

Die Morgenlichter
leuchten aus dem Tal herauf
der Tag löscht sie aus

9. November

Felder geerntet

Apfelbäume leergepflückt

die Wiesen gemäht

10. November

Über die Zeile
gleitet meine Feder und
die Tinte erlischt

11. November

Farbig die Wälder
Rascheln unter den Füßen
ein Blatt schwebt herab

12. November

Die Apfelernte
wird eingebracht erleichtert
seufzen die Äste

13. November

Felder liegen brach
auf ihnen Morgennebel
Licht über dem Fluss

14. November

Rauch aus dem Kamin
steigt in der Morgenfrische
ins Nichts des Himmels

15. November

Verspätet der Zug
nun hinkt der Tag zögerlich
durch die Herbstlandschaft

16. November

Nebelverhangen

Himmel und Feld einziges

Licht ist dein Lächeln

17. November

Die Geigenklänge
dringen von fern an mein Ohr
durchs Menschengewühl

18. November

Weg ohne Ende
bis am Horizont leise
die Nacht hereinbricht

19. November

Glitzernder Tropfen
fließt suchend dem Ast entlang
und löst sich und fällt

20. November

Über das Papier
gleitet zögernd die Feder
und schreibt ein Haiku

21. November

Die späte Knospe
einer Rose explodiert
am warmen Ofen

22. November

Die Kerzenflamme
erlischt und der Docht gibt ein
Rauchzeichen von sich

23. November

Zwei Wörter stoßen
aufeinander und fallen
verstummt zu Boden

24. November

Vor den Zugfenstern
zieht die Dunkelheit vorbei
und manchmal ein Licht

25. November

Die Silhouette
eines entlaubten Baumes
im dichten Nebel

26. November

Über den Waldweg
geht einsam ein Lichtkegel
es knackt im Dunkeln

27. November

Matter Herbstfelder
letztes Grün und vorbei zieht
eine Schafherde

28. November

In den Ästen hängt
die Klinge der Mondsichel
herab fällt ein Blatt

29. November

Unverwandt blicken
die Mädchenaugen mich an
vom Bild an der Wand

30. November

Leuchtende Sterne
in den Gassen – der Himmel
darüber bleibt schwarz

1. Dezember

Am frühen Morgen
wenn noch alles dunkel scheint
plötzlich ein Lächeln

2. Dezember

Unter den Füßen
rascheln die Blätter und horch
ein Stimmengewirr

3. Dezember

Vergessen am Baum
hängt hoch oben ein Apfel
Vögel ziehen fort

4. Dezember

Rosenblütenblatt
welkt auf dem Tisch und spiegelt
sich in der Vase

5. Dezember

Die Lichter gehen
leise an in den Fenstern
die Nacht bleibt draußen

6. Dezember

Vom Wind getrieben
eilen die Wolken fort und
die Vögel spielen

7. Dezember

Die Sterne flimmern
und neigen ihre Lichter
schau der Mond hält Hof

8. Dezember

Eilige Schritte
durch die Regennacht winken
Lichter des Dorfes

9. Dezember

Flackernde Kerze
auf dem Tisch und darüber
Worte hin und her

10. Dezember

Licht in der Ferne
und Tropfen vom Nachthimmel
auf dem Regenschirm

11. Dezember

Wort um Wort schreibt er
auf drei Zeilen bis endlich
da ein Haiku steht

12. Dezember

Eine Träne sucht
auf deiner Wange den Weg
zu einem Lächeln

13. Dezember

Der Wind dreht Kreise
im Hinterhof und fordert
die Blätter zum Tanz

14. Dezember

Duft des Jasmintees
mischt sich mit feinen Klängen
des Feierabends

15. Dezember

Die Straßenlampe
im frühen Morgendunkel
einzigster Lichtblick

16. Dezember

Zwischen den Rädern
des Zuges Taubenfedern
dann rot das Schlusslicht

17. Dezember

Die schweren Flocken
schmelzen hin auf meiner Hand
in sanftem Sterben

18. Dezember

Die weiße Decke
legt sich still über die Stadt
ich höre den Schnee

19. Dezember

Aus den Schornsteinen
weht der Rauch und verfängt sich
in kahlen Ästen

20. Dezember

Eine Schneeflocke
beendet ihre Reise
schmilzt auf meiner Hand

21. Dezember

Baumsilhouetten
mit ausgestreckten Armen
posieren im Schnee

22. Dezember

Vom Dach schmilzt der Schnee
und die Wolken zieh`n vorbei
ich schließe die Tür

23. Dezember

Am Rand der Pfütze
schwappt das Wasser in den Schuh
einer bleibt trocken

24. Dezember

Lichter am Christbaum
und die Passanten eilen
vorbei zum Einkauf

25. Dezember

Durch Wolkenbänke
leuchtet die Morgensonne
auf weißen Raureif

26. Dezember

Dünnere Rauchfaden
der erloschenen Kerze
kringelt sich ins Nichts

27. Dezember

Die letzten Seiten
eines Buches – das Ende
naht unaufhaltsam

28. Dezember

Verpackt in Watte
unsichtbare Welt im Tal
unterm Nebelmeer

29. Dezember

Im Raureif stelzen
zwei Störche hiergeblieben
wohl aus Versehen

30. Dezember

Die Flamme flackert
ich halte den Atem an
die Kerze erlischt

31. Dezember

Eine Spur im Schnee
ich folge ihr Schritt um Schritt
kein Mensch weit und breit